

**Der Zweck des Vereins** war nach seiner ersten Satzung „die Besprechung städtischer und kommunaler Angelegenheiten sowie die Förderung des geistigen und geselligen Lebens der Mitglieder durch geeignete Vorträge etc.

Ausgeschlossen ist jede politisch-agitatorische Wirksamkeit des Vereins.“

Der Verein sollte sich zur Gründungszeit „in den Monaten Oktober bis März einschließ[lich] in der Regel alle 14 Tage [versammeln], jedoch darf die Versammlung nicht über 4 Wochen hinausgeschoben werden.“ Diese Forderung wurde im Januar 1933 auf mindestens einmal im Monat reduziert und Anfang 1950 noch einmal bestätigt. Heute freuen wir uns, wenn wir auf etwa fünf bis zehn Veranstaltungen im Jahr kommen.

Die Vereinstätigkeit endete im Dritten Reich gleich zu Anfang der Zeit des Nationalsozialismus', als die Mitglieder des Friedrichsberger Bürgervereins in einer lebhaften Versammlung am 17. Februar 1933 ein Angebot der NSDAP ablehnten, sich einer Einheitsliste anzuschließen. Erst 17 Jahre später kam es bei einer Versammlung im Prinzenpalais am 2. März 1950 zu einer Wiederbelebung des Friedrichsberger Bürgervereins. Er hat sich fortan unter dem Motto "Im Friedrichsberg zu Hause" zielstrebig und erfolgreich für die Fortentwicklung seines Schleswiger Stadtteils eingesetzt und nach seinem zweiten Motto "Der Friedrichsberg und seine Nachbarn" auch das gute Verhältnis zu unseren Nachbargemeinden gepflegt und gefördert.